

INFOBRIEF 1/2001



Vereinsvorstand

1. Vorsitzender:	Michael Engelmann
2. Vorsitzende:	Heike Schleer
Schriftführer:	Udo Kotzur
Kassier:	Wolfgang Schlicker
Beisitzer:	Christian Fürst
	Bernhard Fortner
	Michael Heimüller

V.i.S.d.P.:	Michael Engelmann
Gestaltung:	Michael Heimüller
Druck:	Eigendruck

Der Dezember

Und wieder stapft der Nikolaus
Durch jeden Kindertraum.
Und wieder blüht in jedem Haus
Der goldengrüne Baum.

Warst auch ein Kind. Hast selbst gefühlt.
Wie hold Christbäume blühen.
Hast nun den Weihnachtsmann gespielt
Und glaubst nicht mehr an ihn.

Erich Kästner



Liebe Vereinsmitglieder/innen,

das erste Jahr unseres Bestehens als „Verein der Freunde der Paul-Winter-Schule“ neigt sich dem Ende.

Was hat sich bisher getan?

Neben dem Ausarbeiten der Satzung, damit der Verein vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt wird, haben wir das Vereinslogo und eine Infobroschüre entworfen. Des weiteren wurde im Schulgebäude ein „Kummerkasten“ installiert.

Erste „Großveranstaltung“ des Vorstands war die Teilnahme am Anti-Drogen Projekttag an der Schule, wo der Verein mit eine Informationstand vertreten war und das neue Vereins-T-Shirt präsentierte wurde (kann beim 1. Vorsitzenden bestellt werden; 33,00 DM; Farbe: weiß).

Von unserem Vorstandsmitglied Wolfgang Schlicker wurde ein Vortrag zum Thema „Sicherheitsverfahren beim Homebanking“ gestaltet.

Von einigen Mitgliedern des Vorstandes wurde in den 9. Klassen eine „Berufsberatung“ durchgeführt, bei der einige Tipps aus der Praxis an die Schüler vermittelt wurden.

Als zweiter Termin für diese Berufsberatung steht der **21.02.2002** fest, in der Zeit von **09.45 – 10.30 Uhr**. Für diesen Termin werden noch weitere Mitstreiter aus den Reihen der Vereinsmitglieder gesucht. Interessenten wenden sich bitte an den 1. Vorsitzenden Michael Engelmann, Am Römerfeld 6, 86633 Neuburg/Donau, Tel.: 08431 / 42505.

Mit den besten Wünschen für die Weihnachtstage und alles Gute im neuen Jahr verbleibe ich bis zur Mitgliederversammlung 2002

Ihr

Michael Engelmann

(1. Vorsitzender)

Information

Stirbt der „Zweig III“ an den Realschulen?

Der künstlerisch gestalterische, handwerkliche Zweig ist an der Paul-Winter-Realschule seit 25 Jahren etabliert. Das Renommé der Schule wurde dadurch stetig gesteigert. Der Erfolg dieser Gruppe ist ablesbar an den vielen, gewonnenen Preisen bei regionalen, landes- und bundesweiten Wettbewerben sowie am vorbildlichen, beruflichen Werdegang einiger Absolventen.

Mit Einführung der 6-stufigen Realschule durch Kultusministerin Monika Hohlmeier wurde durch eine weitere Neuregelung der bisher angebotene Zweig III (z. B. die musische Ausbildungsrichtung Gestaltung) an den Realschulen in den Zweig III A und III B aufgeteilt. Der bekannte Zweig III wird nun III B genannt und darf erst dann angeboten werden, wenn III A (Schwerpunkt Sprachen mit Französisch als 2. Fremdsprache) zustande gekommen ist.

Durch die besondere Situation in unserer Stadt mit je einer Realschule für Mädchen und einer für Knaben sowie einer Wirtschaftsschule ergibt sich daraus ein "Todesurteil" für den Zweig III B im gesamten Neuburger Raum. Dies bedeutet für die Schüler, dass trotz steigender Schülerzahlen eine extreme Reduzierung der Möglichkeiten (2 statt 3 Ausbildungsrichtungen) in den Schulen stattfindet. Das Lehrangebot wird empfindlich geschmälert.

Die Ursachen:

Schüler, die einen mittleren Bildungsabschluss anstreben, sind in Neuburg auf 3 eigenständige, kleine Schulen verteilt (Maria-Ward-Schule, Paul-Winter-Schule und Wirtschaftsschule mit bereits beruflich ausgerichteter Prägung). Die Schulen können nicht zusammengelegt werden. Um der neuen Regelung gerecht zu werden, sind die Realschulen jedoch zu klein und können deshalb nicht mehr wie bisher alle ihre Fächerverbindungen anbieten.

Knaben mit einem Fremdsprachentalent werden meist gleich aufs Gymnasium geschickt, die sprachinteressierten Mädchen fehlen an der Paul Winter Schule um den Zweig III A (mit Französisch) bilden zu können, der traditionelle Zweig III B darf daher nicht mehr angeboten werden und entfällt völlig. Die vorhandenen Kapazitäten der sehr guten Lehrkräfte und der idealen Räumlichkeiten für Kunsterziehung und Werken können nicht ausgeschöpft werden.

Gestalterisches Fördern entfällt durch die Neuregelung der 6-stufigen Realschule für Knaben und Mädchen im gesamten Einzugsbereich Neuburg an der Donau, da auch am Gymnasium und an der Hauptschule keine besondere musische Förderung angeboten wird.

Die Folgen:

Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Kreativität - die Schlüsselqualifikationen für die moderne Berufswelt - wird vor allem im Werk- und Kunstunterricht benötigt und eingeübt und kommen nun in Neuburg zu kurz. Talentierte und interessierte Jugendliche sind gezwungen, auf für sie nicht optimale

Ausbildungsrichtungen auszuweichen oder unnötig zu Fahrschülern in die nächste größere Stadt zu werden. Die zusätzlichen Belastungen für diese Schüler führt zu einer vermeidbaren Verschlechterung des Notendurchschnittes mit all seinen weiteren Konsequenzen.

Den Grundlagen für die Ausbildung im Handwerk und in Kreativberufen wird der Nährboden entzogen.

Schüler, die nach Einführung der 2. Fremdsprache am Gymnasium, auf die Realschule wechseln, konnten bisher im Zweig III B gut aufgefangen werden. In den aktuell verbleibenden Zweigen I und II müssen diese jedoch den Lehrstoff von bis zu 3 Fächern komplett in eigener Regie nachlernen. Gelingt ihnen das nicht, so bleibt den ehemaligen Gymnasiasten nur noch die Hauptschule.

Ist es ein Fortschritt, wenn bei höheren Schülerzahlen nur noch zwischen zwei Ausbildungsrichtungen gewählt werden kann, während zuvor drei Zweige geführt werden konnten?

Ist es ein Fortschritt die Vielfalt der schulischen Ausbildungsmöglichkeiten Kindern und Jugendlichen vorzuenthalten?

Was kann getan werden?

Einwände zur Neuregelung des Zweig III durch Lehrer und Lehrerinnen fanden bayernweit bereits im Vorfeld der Umstellung statt und wurden nicht ausreichend berücksichtigt.

Die Schule kann nun eine Ausnahmegenehmigung beim bayerischen Kultusministerium beantragen. Hier ist nun die Unterstützung von Seiten der Eltern für die Schule sehr wichtig, um die Notwendigkeit dieses Anliegens zu betonen.

Der Verein der Freunde der Paul Winter Schule unterstützt den Antrag einer Ausnahmegenehmigung zum Erhalt des Zweiges III B an der Neuburger Knabenrealschule beim Bayerischen Kultusministerium. Da es um die Zukunft und um die Möglichkeiten und Chancen unserer Kinder geht, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns und unsere Schule bei der Erhaltung der Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in Neuburg unterstützen würden. Schicken Sie bitte einen entsprechenden Brief zum Erhalt der Wahlpflichtfächergruppe III B an das Bayerische Kultusministerium.

Kontaktadresse

Heike Schleer
86633 Neuburg/Donau

Residenzstr. A62
Tel.: 08431/42822

Info-Abend am 19. November 2001

Das waren die Themen:

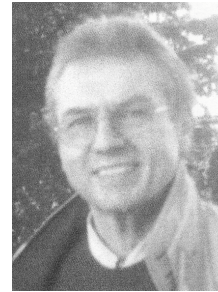
- Wiedereinführung des Zweiges III: was kann der Verein dafür tun? Zusammen mit der Schule sind Argumente zusammenzutragen. konkrete Vorschläge: Unterschriftliste, Postkartenaktion, Unterstützung durch Handwerkskammer und Landrat suchen.
- was soll, was kann der Verein (sonst) noch tun? Vorschläge: Kontakt mit dem Lehrerkollegium, Unterstützung der Erziehungsarbeit an der Schule, Hilfe bei der Organisation von Klassentreffen.
- wohin soll sich der Verein entwickeln? offen für alle oder eher ein kleiner Kreis Interessierter? Vorschlag: Abschlußklassen zu einem Treffen einladen.
- Berufsfindung: Vorstellung weiterer Berufe und Berufswege durch Mitglieder, wie bewerbe ich mich richtig? Info-Abend hierzu mit den Eltern.
- Kontakt der Mitglieder untereinander Vorschlag: gemeinsame Firmenbesichtigungen oder andere gemeinsame Unternehmungen.

Fazit:

Wenn auch nicht so viele Mitglieder wie erhofft erschienen sind, so entwickelte sich doch eine interessante und durchaus fruchtbare Diskussion.

Hervorragender Pädagoge gestorben

Paul-Winter-Schule trauert um Friedrich Bohländer



Im Alter von erst 52 Jahren ist am 30. Oktober 2001 in Ingolstadt Studienrat Friedrich Bohländer einer heimtückischen Krankheit erlegen und bei großer Anteilnahme vieler Trauergäste am 2. November in Ingolstadt beerdigt worden. Er hinterlässt seine Witwe und drei Kinder.

Die Paul-Winter-Realschule in Neuburg an der Donau hat mit Friedrich Bohländer eine wichtige Stütze der Schule verloren und die Lehrer mussten Abschied nehmen von einem lieben und allzeit verlässlichen Freund.

Von der ersten Stunde an, seit der Verstaatlichung der ehemaligen Realschule der Barmherzigen Brüder im Jahre 1974, war Friedrich Bohländer Lehrer an der Neuburger Realschule, er verkörperte geradezu die kaufmännische Wahlpflichtfächergruppe.

Mit seinem großen Können und besonders mit seiner Menschlichkeit, die tief in seiner Religiosität gründete, prägte er die Schule entscheidend mit. Er sah in seinen Schülern nie Gegner, für ihn waren sie Partner und Mitmenschen, und die Schüler dankten es ihm durch ihre große Anhänglichkeit, ihren Fleiß und ihre Disziplin.

Neben seiner von allen Seiten hochgeschätzten Lehrertätigkeit engagierte er sich noch vielfältig im schulischen Bereich. Jedes Jahr organisierte er für die Schüler der 9. Klassen die Betriebspraktika, viele Jahre war er Verbindungslehrer, bis zuletzt Personalratsvorsitzender und Ortsobmann des Realschullehrerverbandes.

Für die Neuburger Rundschau verfasste er unter dem Kürzel "boh" regelmäßig Berichte über den ERC Ingolstadt, zu dessen Heimspielen er öfters Schülerfahrten organisierte.

Am Donnerstag, den 08. November 2001 würdigte die ganze Paul-Winter-Schule ihren verstorbenen Lehrer in einer Gedenkstunde in St. Augustin und am Dienstag, den 13. November 2001, fand am Abend in der gleichen voll besetzten Kirche eine Gedenkmesse statt, zu der besonders die Eltern und die ehemaligen Schüler eingeladen waren.